



„Eine schönere Selbstbiographie einer Frau als dieses „in der Erinnerung noch einmal durchlebte Leben“ der dänischen Schauspielerin Johanna Luise Heiberg ist mir nicht bekannt, obwohl mir manche ältere und neuere Memoirenbücher edler Frauen gegenwärtig sind. Es trifft bei dieser Selbstbiographie alles zusammen, um sie unvergleichlich anziehend zu machen. Zuerst ungewöhnliche Schicksale! Dann ein Mädchen- und Frauencharakter, wie man ihn sich reiner, idaelistischer gar nicht denken kann. Und diesem Charakter sind reiche Talente zugesellt, von denen keineswegs das geringste die Fähigkeit der Verfasserin ist, schön zu erzählen und die Erzählung ihres Lebens mit Gedanken hoher Lebensweisheit und tiefer Herzensfrömmigkeit auszustatten.“ So schreibt Dr. Jos. Vict. Widmann, der hervorragende Redakteur des „Bund“ in Bern, über das bei mir Ende 1901 erschienene Buch:

[Z] **Johanna Luise Heiberg, Ein Leben in der Erinnerung noch einmal durchlebt**
Frei nach dem Dänischen von **Hulda Prehn.**

Preis: geheftet 4 M 50 S; gebunden 5 M 50 S.

Bezugsbedingungen: 25% in Rechnung, 33 1/3% gegen bar und 11/10.

Ein Probeexemplar liefere ich Ihnen zur Privatlektüre gebunden für 3 M 30 S bar.

Johanna Luise Heiberg war eine der beliebtesten und gefeiertsten dänischen Schauspielerinnen, ihr Gatte Johann Ludwig Heiberg, anfangs Dozent in Kiel, zuletzt Theaterdirektor in Kopenhagen, ein erfolgreicher dänischer Dramatiker.

Wahrlich ein Frauenleben, das es wert ist, nahe am Ziel noch einmal im Geiste durchlebt zu werden und das der Leser mit gespanntem Interesse verfolgen wird. Zugleich bietet es einen interessanten Beitrag zur Geschichte der Schauspielkunst, gleichsam eine Ehrenrettung derselben und ihrer Vertreter; denn so gut wie J. L. Heiberg, eine der gefeiertsten Schauspielerinnen ihrer Zeit, rein und tugendhaft bleiben konnte und keinen andern mit ihrer oft begehrten Liebe beglückte wie ihren späteren Gatten, ebensowohl konnten und können es doch wohl auch ihre Kolleginnen von damals und heute.

Diese Biographie ist unzweifelhaft eins der trefflichsten Geschenkwerke und von bleibendem Wert. Ich bitte um Ihre Verwendung.

Leipzig, Ende Oktober 1902.

Hochachtungsvoll
H. Haessel Verlag.

C. A. Schwetschke und Sohn, Verlagsbuchhandlung
in Berlin W. 30.

Heute wurde ausgegeben:

Deutschland

Monatsschrift für die gesamte Kultur

unter ständiger Mitarbeit von Eduard von Hartmann, Theodor Lipps, Berthold Litzmann, Otto Pfeleiderer und Ferdinand Tönnies

herausgegeben von

Graf von Hoensbroech

Heft 2 (November 1902)

Wir bitten, uns etwa noch rückständige Bestellungen sofort zu überschreiben. Indem wir denjenigen Firmen, die ihre Thätigkeit dem Unternehmen gewidmet, verbindlich danken, bitten wir, auch weiterhin der Zeitschrift ihr Interesse entgegenzubringen.

Berlin, den 25. Oktober 1902.

C. A. Schwetschke und Sohn.